

# Sieben Lieder

von

## Max Jungnickel

Ⓜ zur Laute vertont

von

Jensen und Battke

mit Titelzeichnung von Gertrud Eichhorn  
und einem Jungnickel-Scherenschnitt  
von Hedwig Pelizaeus.

Mk. 1.80



Max Jungnickel, der frühlingsgläubige  
Feldgraue, der Romantiker, weltvoll und  
weltabgewandt zugleich, der die Erden schöne  
im kleinen, feingestimmten Leben auch heute  
noch zu sehen vermag mitten in dem  
Grauen des Krieges — will nicht nur ge-  
lesen, sondern auch gesungen sein.

Jensen, der 6 der Vertonungen schuf, und  
Battke haben das empfunden und geben ihre  
Weisen weiter, die bald überall erklingen  
werden,

wo man lernte,  
Lieder zur Laute zu singen.

Verlag der Jugendlese

(H. Bouffet)

Berlin SW. 61,

Tempelhoferufer 21

# Sieben Lieder

von

## Max Jungnickel

\*

## Max Jungnickels

### Vorrede

zu den

### 7 Lauteliedern.

\*

Nun habt Ihr ein klingendes Kleid an.  
Summende Köpfchen habt Ihr.  
Lustige, kleine Fahnen laßt Ihr aufblättern.  
Und einen großen Violine Schlüssel tragt Ihr  
wie ein tanzendes Wappenschild vor  
Euch her. — — Lieder!

Nun hüpfet Ihr in Zupfgeigen hinein, die  
durch die weiche Frühlingslieblichkeit  
getragen werden auf fröhlichen Straßen  
entlang, in die zärtlichen Abschiedsgrüße  
der Abendsonne hinein!

Und ein Wandermund singt Euch!  
Und ein frühlingsumsungener Wanderkopf  
hat Euch vielleicht recht lieb! Meine Lieder!  
Max Jungnickel.

Verlag der Jugendlese

(H. Bouffet)

Berlin SW. 61,

Tempelhoferufer 21